

## Österreichisch-Bhutanische Kooperations-, Freundschafts- und Kulturgesellschaft

Im Gegensatz zur staatlichen Entwicklungszusammenarbeit legt die im März 1998 in Wien gegründete „Österreichisch-Bhutanische Kooperations-, Freundschafts- und Kulturgesellschaft“ ihr Hauptaugenmerk auf die dauerhafte Pflege und die Weiterentwicklung von people-to-people Kontakten. Denn die verständnisvolle und unvoreingenommene Freundschaft zwischen zwei Staaten kann nur dann Bestand haben, wenn die Zivilgesellschaft hier und dort voneinander Kenntnis hat, die unterschiedlichen kulturellen, religiösen und politischen Gegebenheiten akzeptiert und an einem spannenden Wissens- und Kooperationstransfer interessiert ist. Eine einseitige Interessenslage ist nicht wünschenswert.

Sichtbare und langfristige Projekte der Österreichisch-Bhutanischen Gesellschaft sollen mithelfen, die Kontakte zwischen der Bevölkerung von Bhutan und derjenigen von Österreich zu verdeutlichen:

- Am Zusammenfluss von Rosenhügel Straße und Wittgenstein Straße mit der Speisinger Straße wurde durch das Wiener Stadtgartenamt ein „Druk Yul Park“ angelegt. Bhutan heißt in der Landessprache *Druk Yul*.
- Im Rahmen einer transkontinentalen Fachbereichsarbeit errichteten Schüler der Höheren Bundeslehranstalt Mödling im Druk Yul Park originalgetreu einen Bhutanischen Stupa (*Chörten*) und die mit 8 Glückssymbolen bestückte Mani-Mauer.
- Polizisten aus Bhutan erhielten bei der Sondereinheit der Wiener Polizei *Wega* eine mehrmonatige Spezialausbildung.
- Begehrte Stipendien für unterschiedliche Master Studien in Österreich intensivieren den Wissenschaftsaustausch.
- Die Kooperation auf der sportlichen Ebene wurde durch die Entsendung eines österreichischen Fußballtrainers nach Bhutan unterstützt.
- Der Bau und die Finanzierung einer ländlichen Grundschule in Pangtokha im entlegenen Osten von Bhutan entspricht dem Leitgedanken „Educational Cooperation is an Investment into the Future!“.
- Die Gründung der „Bhutan Austria Society BAS“ in Thimphu schafft einen verlässlichen und unbürokratischen Partner für Österreich in Bhutan.
- Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Aufnahme von diplomatischen Beziehungen finanziert die Österreichisch-Bhutanische Gesellschaft die Wiedererrichtung eines für die Landeskunde wichtigen buddhistischen Tempels in der Ortschaft Chaling. Ein Touristenzentrum und ein Museum sind als Folgeprojekte geplant.
- Das wertvolle Netzwerk der derzeit 15 europäischen Bhutan-Gesellschaften ermöglicht den Informationsaustausch mit Konferenzen in Zwei-Jahres Abständen.
- Die Initiierung eines Bhutanischen Kulturzentrums in Wien soll das Interesse der österreichischen Bevölkerung an Bhutan vervielfachen.
- Projekt- und Begegnungsreisen der Gesellschaft sind attraktive Alternativen zu den gängigen Reisebüroangeboten und dienen der Mitgliedergewinnung.